

Geschäftsbericht 2022



Geschäftsbericht 2022

Linz 2023

Impressum

Medieninhaber:

Landespolizeidirektion Oberösterreich

Gruberstraße 35, 4021 Linz

+43 0 59 133 40-0

polizei.gv.at

AutorInnen: LPD OÖ, Büro L1

Fotonachweis: LPD OÖ, Michael Dietrich

Datenquellen: LPD OÖ-Aufzeichnungen, BMI

Layout: LPD OÖ, Michael Dietrich

Druck: BMI Digitalprintcenter

Copyright © 2023 LPD OÖ

Inhalt

Vorwort.....	5
1 Polizeidaten.....	6
1.1 Allgemeine Daten.....	7
2 Sicherheitsverwaltung.....	9
2.1 Strafamts - SVA 1.....	10
2.2 Verkehrsamt - SVA 2.....	10
2.3 Sicherheitsreferat - SVA 3.....	11
2.4 Fremdenpolizei.....	11
3 Kriminalpolizei.....	12
3.1 Gesamtkriminalität.....	13
3.2 Aufklärungsquote.....	13
3.3 Bezirksverteilung.....	14
3.4 Ausländeranteil.....	14
3.5 Wohnraumeinbruch.....	15
3.6 Kfz-Diebstahl.....	15
3.7 Wirtschaftskriminalität.....	16
3.8 Cybercrime.....	16
4 Verkehrspolizei.....	17
4.1 Verkehrsunfallstatistik.....	18
4.2 Verkehrsüberwachung.....	18
5 Spektakuläre Fälle.....	19

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Sie halten den bereits sechsten Geschäftsbericht der Landespolizeidirektion Oberösterreich in Ihren Händen. Wie die beiden Berichte davor, war auch der Beginn des Jahres 2022 von der Corona-Pandemie geprägt. Die Auswirkungen der Pandemie waren aber nicht mehr so stark spürbar, wie in den beiden Vorjahren.

Den Weg zurück zur Normalität haben wir auch als Polizei mitbeschritten und – erlauben Sie mir diese persönliche Bemerkung – sind sehr froh darüber, uns wieder auf unsere polizeilichen Kernaufgaben konzentrieren zu können. Dass dies nötig ist, zeigt uns ein Blick auf die kürzlich veröffentlichten Zahlen der Kriminalstatistik.

Der massive Anstieg der angezeigten Straftaten ergibt sich einerseits aus den beiden durch Einschränkungen geprägten Vorjahren, andererseits aus einem Phänomen, welches seit Jahren immer mehr in den Fokus unserer Ermittlungen drängt – der Internetkriminalität. Unabhängig davon liegen die Zahlen, verglichen mit den Jahren vor der Pandemie, auf einem ähnlichen Niveau, wenngleich die Anzahl der angezeigten Straftaten im Zehn-Jahres-Vergleich erfreulicherweise leicht rückläufig ist.

Dass sich die Kriminalität zusehends in den digitalen Raum verlagert und dort massiv im Steigen begriffen ist, stellt uns auch vor organisatorische Herausforderungen. Es zeichnet uns als Polizistinnen und Polizisten jedoch aus, dass wir uns stets an die aktuellen Anforderungen anpassen und uns diesen stellen. Nur wenn wir uns persönlich und auch als Organisation stets weiterentwickeln und versuchen, uns zu verbessern, werden wir unsere Arbeit für die Bevölkerung auf dem gewohnten Niveau halten können.

Es ist daher unerlässlich, uns auch und vor allem im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung neu zu positionieren und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Dies geschieht mit der geplanten Kriminaldienstreform, aber auch mit dem neuen Cyber Crime Trainings Center (CCTC), indem hinkünftig Kolleginnen und Kollegen wichtige Tools für die Arbeit in diesem Bereich erhalten werden. Zum Schluss garantiere ich Ihnen im Namen aller meiner 4.429 Kolleginnen und Kollegen, dass Ihre Polizei weiterhin alles in ihrer Macht stehende tun wird, die Sicherheit im Land ob der Enns auf dem gewohnt hohen Niveau zu halten!

Andreas Pils

Landespolizeidirektor



1

Polizeidaten



1.1 Allgemeine Daten

Einleitend werden die allgemeinen Daten der Landespolizeidirektion Oberösterreich dargestellt. Alle Angaben im Geschäftsbericht beziehen sich auf den Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2022.

Personal	Anzahl
Personal gesamt	4.429
davon Exekutive	4.049
Frauenanteil in der Exekutive	23,18 %
Lehrlinge	22
Karenzen	93
Herabgesetzte Wochendienstzeit	244
Zuteilungen außerhalb des Bundeslandes	207
Neuaufnahmen 2022	184
Zugänge aus anderen Bundesländern oder Behörden	14
Ausmusterungen 2022	226
Pensionierungen, Austritte, Todesfälle im Aktivstand, BZS-Austritte	231
Abgänge in andere Bundesländer oder Behörden	31

Infrastruktur	Anzahl
Dienststellen	135
Polizeifahrzeuge (Streifenwägen, Lkw, Kleintransporter)	773
Polizeimotorräder	52
Polizeiboote	7
Funkgeräte digital (mobil, Kfz-Einbau, Fixstationen)	3.501
Mobiltelefone	3.677
EDV-Arbeitsplätze	2.483

Budget	Euro
Jahresgesamtbudget	317.556.000
davon Personalaufwand	277.825.000
davon Sachaufwand	39.731.000

Kriminalpolizei	Anzahl
Durchsuchungen - Fahrzeuge und Behältnisse StPO	2.490
Durchsuchungen - Grundstücke und Räume StPO	2.930
Durchsuchungen - Personen StPO	4.969
Festnahmen StPO	1.641

Einsatzstatistik Polizeidiensthunde (PDH)	Anzahl
Suchtmittelsuche mit PDH	638
Personensuche mit PDH	527
Gegenstandsuche mit PDH	278
Öffentlichkeitsarbeit mit PDH	74
Fährtsuche mit PDH	135
Sprengstoffsuche mit PDH	78
Leichen- und Blutspurensuche mit PDH	10
GSOD-Einsatz mit PDH	27
Brandmittelsuche mit PDH	21
Banknotensuche mit PDH	5

Einsatzstatistik EGS	2020	2021	2022
Streifen	3.183	2.998	2.837
Anforderungen	3.521	3.075	3.089
Haft	426	337	386
Anzeigen	975	582	589

Einsatzstatistik Prävention	Anzahl
Veranstaltungen „Computer- und Internetkriminalität“	332
Veranstaltungen „Gewalt gegen Minderjährige“	874
Veranstaltungen „Minderjährige und ältere Menschen“	926
Veranstaltungen „Gewaltprävention“	1.054
Veranstaltungen „Sexualdelikte“	116
Veranstaltungen „Sicherheit im öffentlichen Raum“	46

Landesleitzentrale	Anzahl
Eingelangte Anrufe	580.813
davon Notrufe	379.055
durchgeführte Einsätze	143.907

2

Sicherheits- verwaltung

REPUBLIK ÖSTERREICH



WAFFENPASS

Nr. A-04

88888888



Die Landespolizeidirektion Oberösterreich ist in der Landeshauptstadt sowie in den Statutarstädten Steyr und Wels Sicherheitsbehörde erster Instanz. Die Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung (SVA) sowie die Polizeikommissariate (PK) Steyr und Wels sind unter anderem für die aufgelisteten Tätigkeiten verantwortlich:

2.1 Strafsamt - SVA 1

	2020	2021	2022
Verwaltungsstrafsachen - Eingang	268.205	308.840	212.910
Anonymverfügungen	251.830	403.015	289.341
Strafverfügungen	109.446	107.295	82.569
Straferkenntnisse	8.129	11.000	5.463
Bargeldlose Organmandate	19.475	13.116	12.480
Glücksspiel - Beschlagnahme Automaten	375	155	27
Glücksspiel - Verwaltungsstrafverfahren	114	43	6
Glücksspiel - Betriebsschließungen	18	18	2
Betteln - gesamt	174	360	565
Betteln - aggressiv	49	54	210
Betteln - mit Kind	8	17	77
Betteln - gewerbsmäßig	40	5	0

2.2 Verkehrsamt - SVA 2

	2020	2021	2022
Ausstellen von Lenkerberechtigungen	14.554	8.847	8.130
Amtsärztliche Untersuchungen (Führerschein)	2.043	1.267	1.357
L17 und Übungsfahrten	4.293	2.366	1.965
Kennzeichen-Einziehungen	3.873	3.206	2.854





2.3 Sicherheitsreferat - SVA 3

	2020	2021	2022
Betretungsverbote - Überprüfungen	850	597	649
Betretungsverbote - Aufhebungen	15	5	16
Betretungsverbote - Schutzzonen	139	195	99
Strafregisterbescheinigungen	12.309	9.671	8.378
Vereine Errichtungsanzeigen/Statusänderungen	441	320	315
Vereinsauflösungen	84	86	39
Versammlungsanzeigen	564	1.161	912
Ausstellung waffenrechtlicher Urkunden	555	576	643
Entzüge/Verzicht waffenrechtlicher Urkunden	110	11	30
Waffenverbote	298	293	435
Zuverlässigkeitsüberprüfungen Gewerbeordnung	3.118	1.087	942
Veranstaltungen	835	1.235	2.265

2.4 Fremdenpolizei

	2020	2021	2022
Asylanträge gesamt	1.339	2.128	3.087
Illegale Personen gesamt	1.517	2.599	3.457
Gefasste Schlepper	51	14	6
Rückübernahmen gesamt	1.841	2.146	3.058
Zurückschiebungen	55	67	40
Einreiseverweigerungen	1.718	1.866	2.846
Festnahmen nach BFA-VG	1.117	1.811	2.460
Festnahmen nach dem FPG	215	656	872

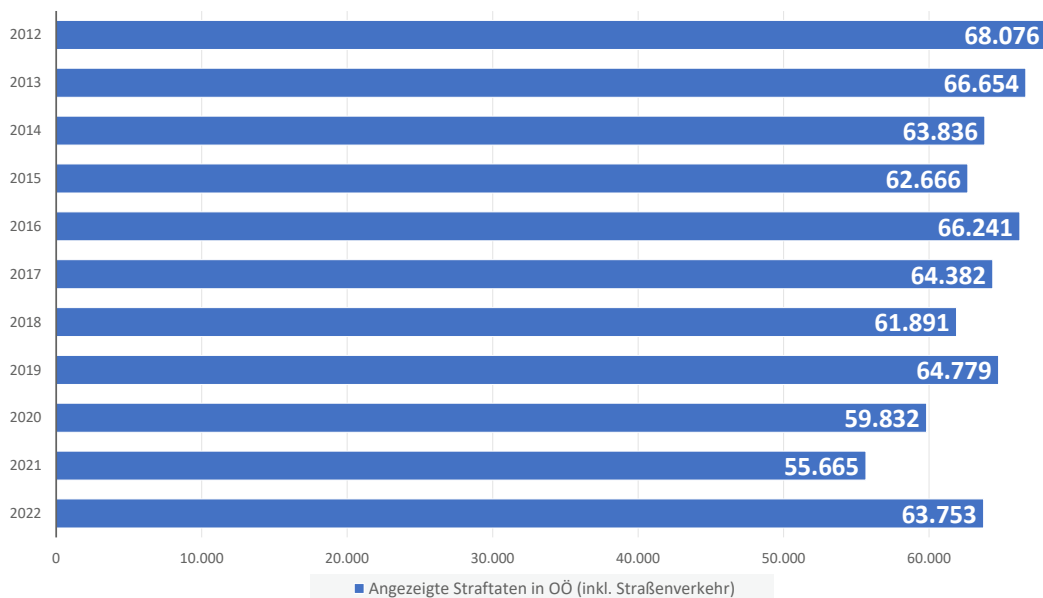
3

Kriminalpolizei



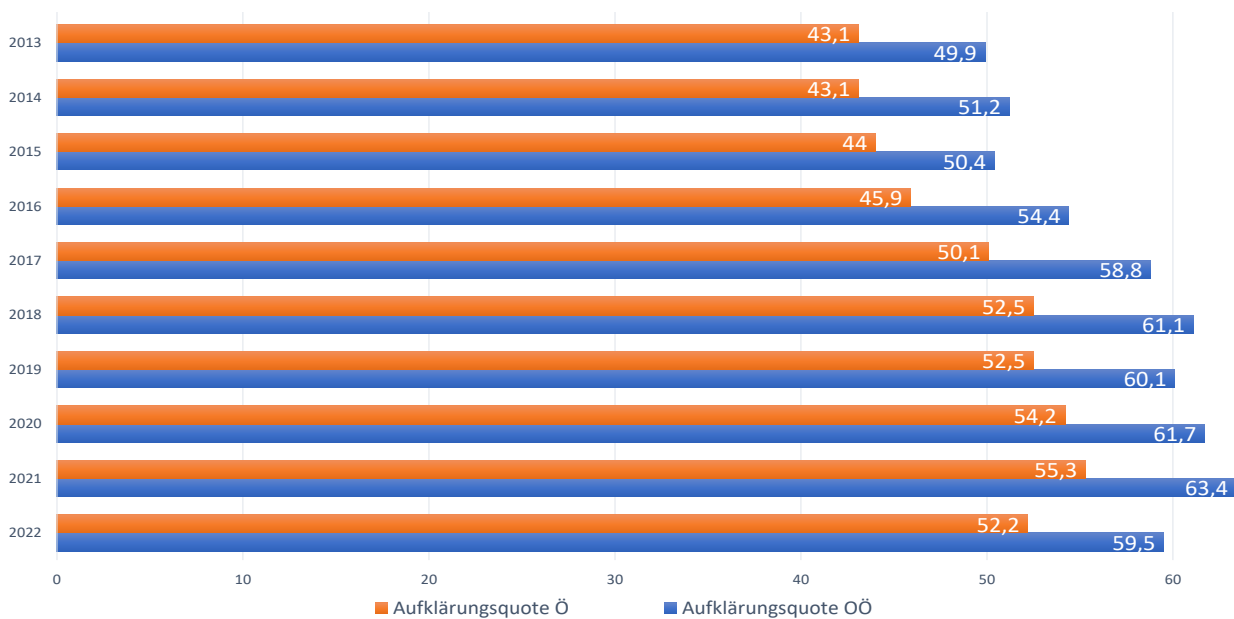
3.1 Gesamtkriminalität

Im Jahr 2022 wurden in Oberösterreich um 14,5 % mehr Straftaten als im Vergleichszeitraum 2021 angezeigt. 2022 wurden 63.753 Delikte in Oberösterreich angezeigt. Im gesamten Bundesgebiet wurden im Jahr 2022 insgesamt 488.949 Straftaten bei Polizeiinspektionen zur Anzeige gebracht. Der oberösterreichische Anteil an der Gesamtkriminalität in Österreich beträgt 13,0 %.



3.2 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote fiel im Jahr 2022 um 3,9 %-Punkte auf 59,5 %. Dies ist nach wie vor die höchste Aufklärungsquote der großen Bundesländer.



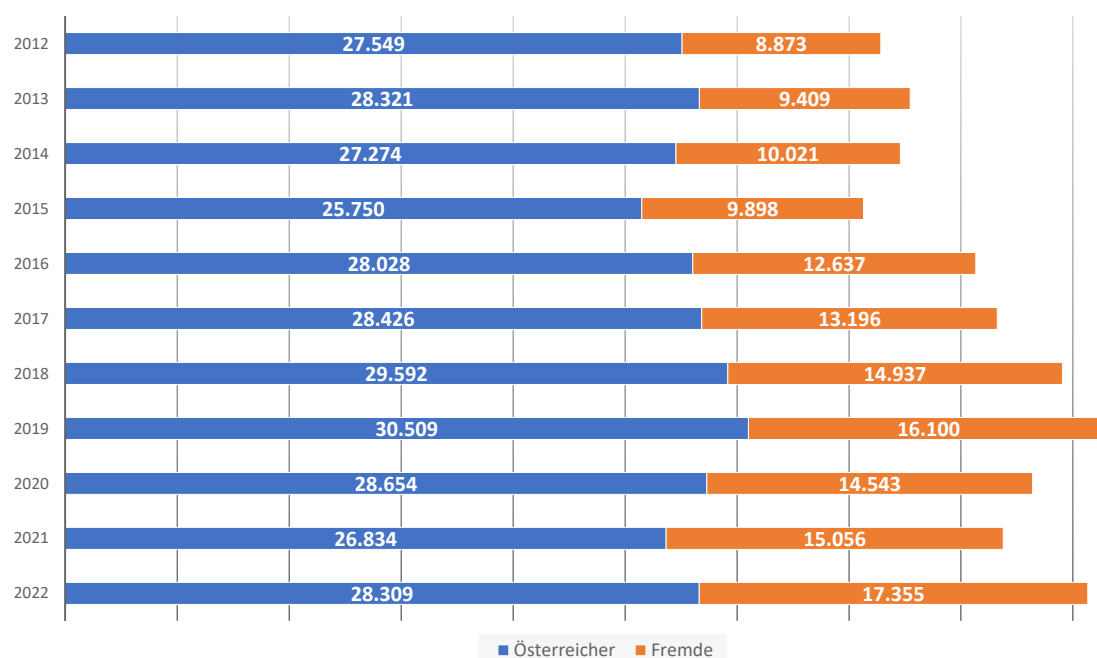
3.3 Bezirksverteilung

Die Hauptlast des Kriminalitätsanfalles betrifft den oberösterreichischen Zentralraum. Allein in der Landeshauptstadt werden fast ein Drittel aller Straftaten angezeigt. Auf Linz, Wels und Linz-Land entfallen mit 51,90 % mehr als die Hälfte aller in Oberösterreich angezeigten Straftaten.

Bezirk	Anzahl	+/-	Bezirk	Anzahl	+/-
Linz	18.826	21,76 %	Linz-Land	7.257	8,17 %
Steyr	2.257	4,49 %	Perg	2.231	25,34 %
Wels	4.582	8,86 %	Ried/l.	2.115	14,95 %
Braunau/l.	3.552	21,89 %	Rohrbach	1.305	28,95 %
Eferding	1.001	24,35 %	Schärding	1.733	-2,48 %
Freistadt	1.790	21,77 %	Steyr-Land	1.435	-14,38 %
Gmunden	3.429	14,87 %	Urfahr-Umgebung	1.910	22,75 %
Grieskirchen	1.512	7,54 %	Vöcklabruck	4.395	12,75 %
Kirchdorf	1.764	21,91 %	Wels-Land	2.659	3,91 %

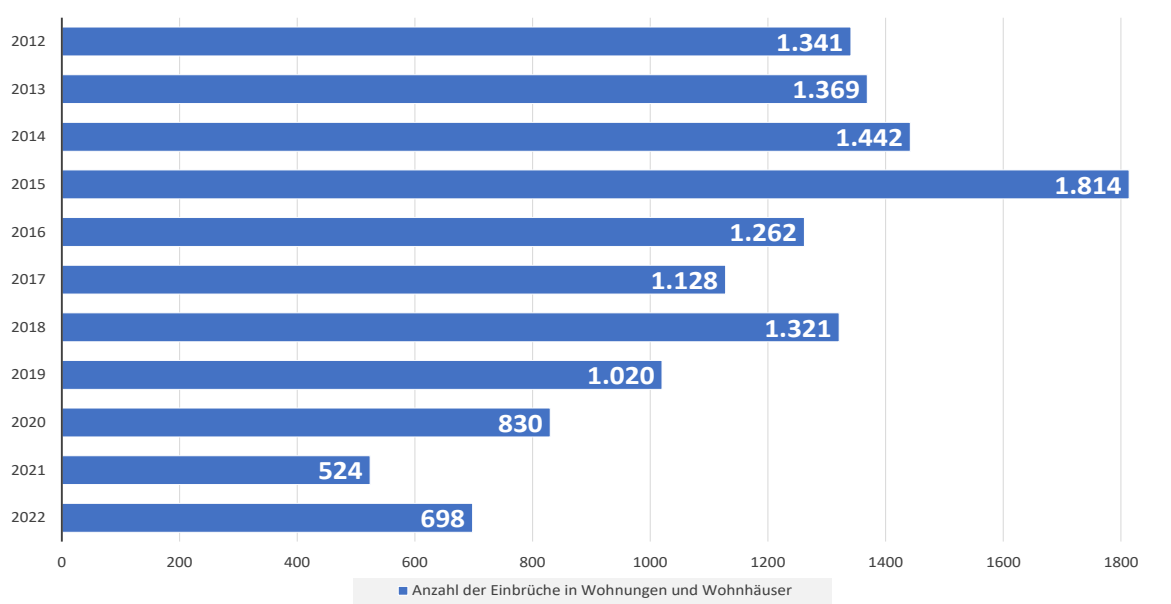
3.4 Ausländeranteil

Der Anteil ausländischer Verdächtiger an der Gesamtzahl ausgeforschter Tatverdächtiger stieg in Oberösterreich von 35,9 % im Jahr 2021 auf 38,0 % im Jahr 2022. Wie auch in den letzten Jahren sind die ersten zwei Plätze der Top 10 Nationen an Rumänien und Deutschland vergeben. Die Türkei nimmt erstmals den dritten Platz ein.



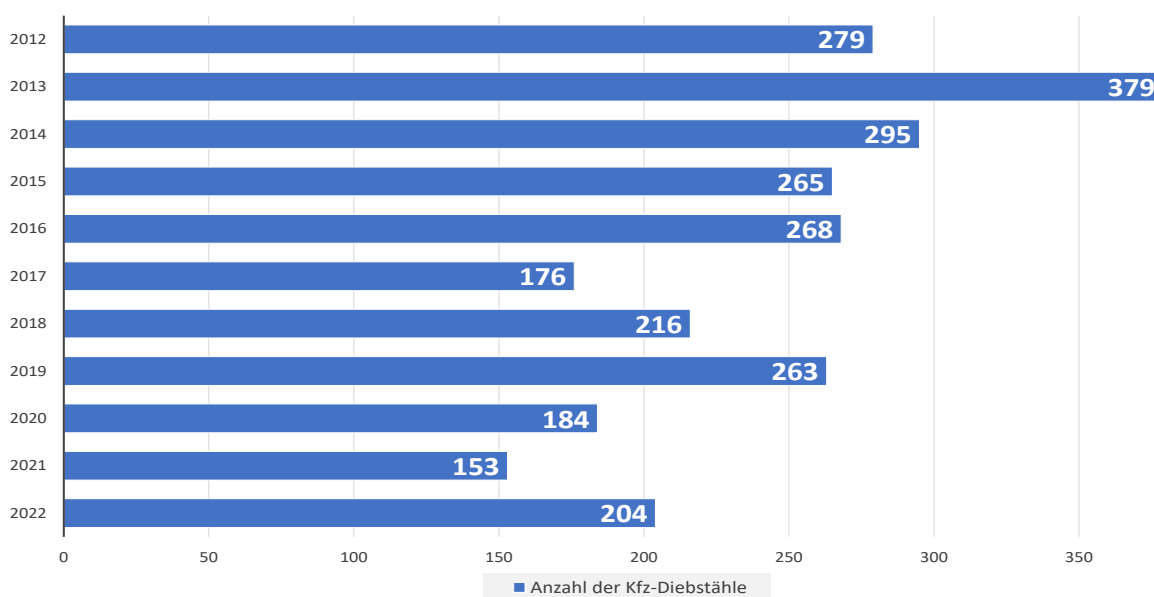
3.5 Wohnraumeinbruch

Die Einbrüche in Wohnungen und Wohnhäuser stiegen wieder im Jahr 2022. Im Vergleich zum Jahr 2021 wurden im Jahr 2022 um 174 Straftaten bzw. um 33,21 % mehr Anzeigen erstattet.



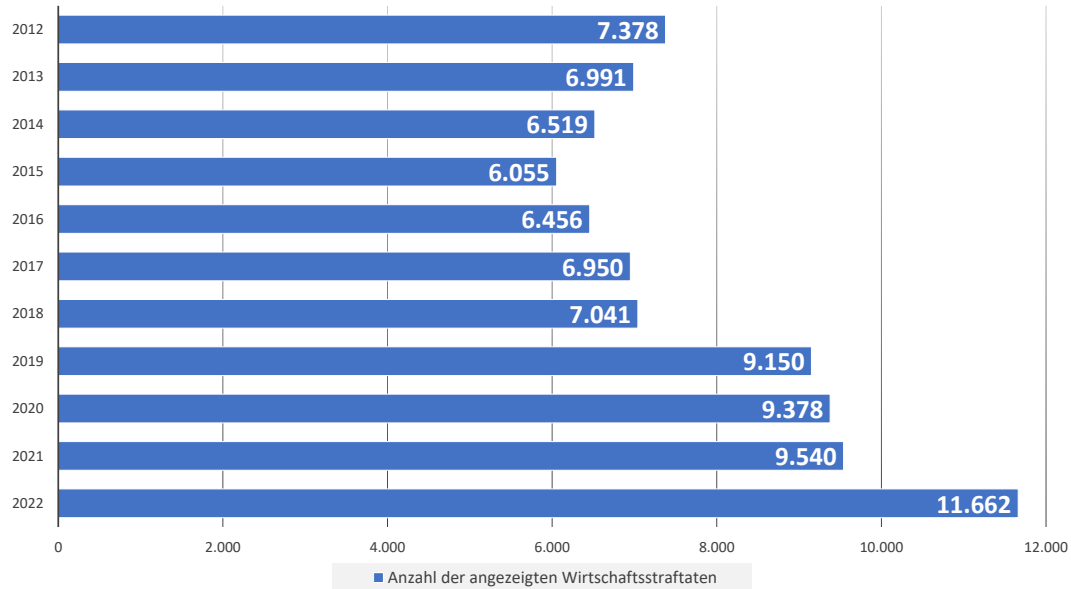
3.6 Kfz-Diebstahl

In den Pandemie Jahren waren die Anzeigen rückläufig, bis sie 2022 um 33,3 % auf 204 Straftaten wieder angestiegen sind.



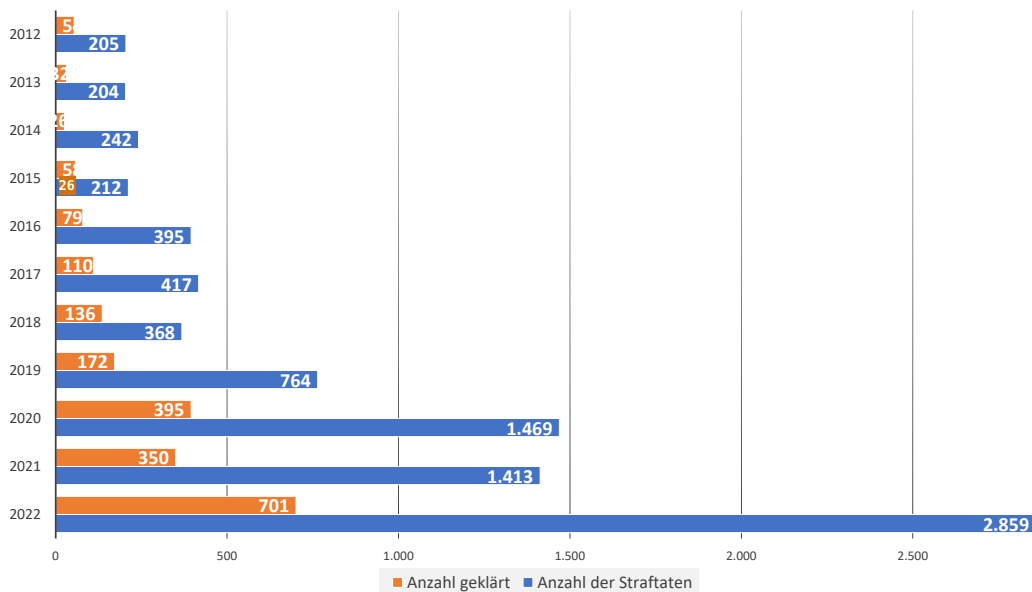
3.7 Wirtschaftskriminalität

2022 ist die Wirtschaftskriminalität von 9.540 angezeigten Straftaten auf 11.662 gestiegen, eine Zunahme von 22,2 %, was einen neuen Höchstwert darstellt.



3.8 Cybercrime

Cybercrime im engeren Sinne umfasst jene Straftaten, bei denen Angriffe auf Daten oder Computersysteme unter Ausnutzung der Informations- und Kommunikationstechnik begangen werden (z.B. Datenbeschädigung). Im Jahr 2022 entfielen auf diesen Bereich 2.859 Anzeigen, dies stellt einen Anstieg von 102,3 % dar.



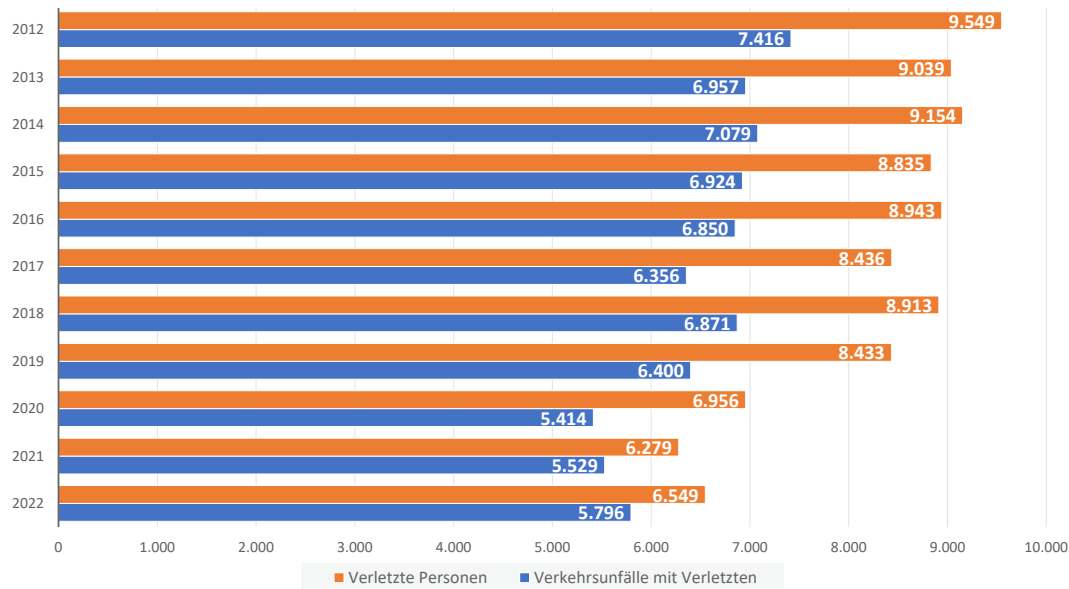
4

Verkehrspolizei



4.1 Verkehrsunfallstatistik

Der Verkehrsdienst stellt neben dem Kriminaldienst eine der Kernaufgaben der Polizei dar. Die Verkehrsüberwachung und die Aufnahme von Verkehrsunfällen zählen neben der Kontrolle des Schwerverkehrs zu den Hauptaufgabengebieten im Verkehrsdienst. 369 Menschen sind im vergangenen Jahr 2022 auf Österreichs Straßen tödlich verunglückt. Alleine in Oberösterreich waren es 80 Verkehrstote.



4.2 Verkehrsüberwachung

Im Jahr 2022 stiegen die Verkehrsanzeigen wieder an. Auch die Durchführungen von Alkomatvortests bzw. von Alkomattests stiegen um 48.198, das sind 39,32 %.

	2020	2021	2022
Geschwindigkeitsübertretungen	932.268	874.546	894.491
Alkomatvortest + Alkomattest	109.093	122.571	170.769
Anzeigen Beeinträchtigung Alkohol	3.983	4.426	5.279
Anzeigen Beeinträchtigung Suchtgift	1.199	1.566	1.800
Führerschein- und Mopedausweisabnahmen	2.866	3.423	4.058
Übertretungen Sicherheitsgurt	17.034	21.915	19.405
Übertretungen Kindersicherung	907	1.215	1.277
Übertretungen Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung	16.606	18.590	20.464

5

Spektakuläre Fälle



Beziehungstreit eskalierte – Frau ermordet

Wegen Verdachts des Mordes ermittelte das Landeskriminalamt am 8. Jänner 2022. Gegen 14:45 Uhr war in einem Wohnhaus in Weißenkirchen im Attergau ein Beziehungstreit eines Ehepaares eskaliert. Dies veranlasste den 46-jährigen Ehemann dazu, seine auf ihn registrierte Faustfeuerwaffe zu nehmen und seine 42-jährige Gattin zu töten. Danach verständigte der Mann über den Notruf die Polizei und ließ sich widerstandslos festnehmen. Nachdem die 42-Jährige beim Eintreffen der Einsatzkräfte noch Lebenszeichen zeigte, wurde sie mit dem Rettungshubschrauber ins Kepler Uniklinikum nach Linz geflogen. Dort erlag sie jedoch noch am Abend ihren schweren Kopfverletzungen. Der 46-Jährige zeigte sich bei seiner Einvernahme umfassend geständig. Er wurde über Auftrag der Staatsanwaltschaft Wels in die Justizanstalt Wels eingeliefert. Im Wohnhaus der beiden stellten die Polizisten neben der Tatwaffe noch drei Langwaffen sicher, die der Mann legal besessen hatte. Zur Klärung der genauen Todesursache ordnete die Staatsanwaltschaft Wels die Obduktion der Frau an.

Polizisten führten Herzdruckmassage durch

Durch ihr rasches Einschreiten konnten zwei Polizisten sowie ihre junge Kollegin der Polizeiinspektion Schwanenstadt einem 62-jährigen Mann das Leben retten. Die Beamten wurden am 15. Februar 2022 gegen 8:30 Uhr vom Roten Kreuz über einen internen Notfall informiert. Nach ihrem Eintreffen an der Wohnadresse des 62-Jährigen fanden sie den Mann bewusstlos in seinem Bett liegen. Dieser erlitt zuvor einen Atem-Kreislaufstillstand. Umgehend wurde von einem der Beamten und der zeitgleich eintreffenden Rettung mit den Wiederbelebensmaßnahmen begonnen. Nach einigen Zyklen der Herzdruckmassage durch den Polizeibeamten trat bei dem Mann wieder ein selbstständiger Kreislauf ein. Zwischenzeitlich wurde der Notarzt-Hubschrauber von dem zweiten Beamten und seiner Kollegin im unwegsamen Gelände eingewiesen. Nach Erstversorgung und Stabilisierung des Mannes durch das Rote Kreuz Redlham und dem Team des Notarzt-Hubschraubers wurde der 62-Jährige von den Beamten und den Rettungskräften zum Rettungshubschrauber gebracht und anschließend ins Klinikum Vöcklabruck geflogen.

Raubüberfall auf Geldboten – Klärung

Dem Landeskriminalamt Oberösterreich und der Welser Staatsanwaltschaft gelang nach zweijährigen Ermittlungen die Klärung eines schweren Raubes. In den Morgenstunden des 13. Mai 2020 hatte ein damals noch Unbekannter einen Geldtransporter vor einer Bankfiliale in Alkoven überfallen. Mit einer Sturmhaube maskiert bedrohte dieser den Geldboten, während er ihm eine Faustfeuerwaffe vorhielt. Der Hinweis eines Zeugen brachte die Ermittler schlussendlich auf die Spur eines 35-Jährigen aus dem Bezirk Eferding. Nach umfangreichen Ermittlungen wurde dieser über Anordnung der Staatsanwaltschaft Wels festgenommen. Er und sein 33-jähriger Cousin, der beschuldigt wird, Aufpasserdienste geleistet und den Fluchtwagen gefahren zu haben, zeigten sich bei ihren Einvernahmen geständig. Die prekäre finanzielle Situation aufgrund seiner Spielsucht nannte der 35-Jährige als Grund für die Tat. Die beiden wurden in die Justizanstalt Wels eingeliefert.

Mann ermordete Escort-Dame

Ein 34-Jähriger aus dem Bezirk Steyr-Land wurde beschuldigt und zeigte sich geständig, am 24. September 2022 eine Escort-Dame aus dem Internet an seine Wohnadresse bestellt zu haben. Bei dieser Dienstleistung kam es zu einer

Auseinandersetzung, weshalb der Beschuldigte die Frau durch massive Gewalteinwirkung ermordete. Der Beschuldigte konnte gegen 16 Uhr an dessen Wohnadresse vom Einsatzkommando Cobra festgenommen werden. Bei dem Opfer handelt es sich um eine 23-jährige rumänische Staatsbürgerin. Die Staatsanwaltschaft Steyr ordnete eine Obduktion an, die die genaue Todesursache klären soll.

International agierende rumänische Einbrecherbande ausgeforscht

In der Nacht von 18. auf 19. Oktober 2021 haben mehrere Täter in eine Firma in Timelkam eingebrochen und dabei Mobiltelefone, Tablets und Laptops im sechsstelligen Eurobereich gestohlen und abtransportiert. Seitens der Polizei Timelkam wurden in Zusammenarbeit mit den Kriminalisten des Bezirkspolizeikommando Vöcklabruck intensive Ermittlungen geführt. Dadurch konnte festgestellt werden, dass die Täter bereits am Vortag die Stromzuleitung zur Firma unterbrochen hatten, um augenscheinlich die Alarmanlage zu deaktivieren. Da dadurch aber der Alarm ausgelöst wurde, mussten sie vorerst flüchten und verübten den Einbruch zwei Nächte später. Vorerst verliefen die Ermittlungen negativ. In der Nacht zum 17. Jänner 2022 versuchten dieselben Täter neuerlich in die Firma in Timelkam einzubrechen, wobei sie durch die installierte Videoüberwachung aufgezeichnet wurden. Da sie den Alarm auslösten, mussten sie flüchten. So konnten aber ergänzende Hinweise zu den Tätern erhoben werden. Für ihre Einbruchstouren sollen die Täter Kleintransporter bei verschiedenen Firmen angemietet haben, um das Diebesgut transportieren zu können. Ende Februar 2022 konnte als einer der Täter, ein 35-jähriger Rumäne, welcher in Linz wohnhaft ist, lokalisiert und über Auftrag der Staatsanwaltschaft überwacht werden. Ein weiterer Täter, ein 33-jähriger Rumäne, wurde folglich ausgeforscht. Am 19. März 2022 kundschafteten die Täter, nachdem sie sich neuerlich ein Transportfahrzeug angemietet hatten, ein Fahrradgeschäft im Bezirk Ried aus und bereiteten in der darauffolgenden Nacht gegen 1:30 Uhr einen Einbruch vor. Sie ließen aber davon ab, als ein Logistik-Lkw direkt neben der Firma einparkte. Nachdem sie zwei Nächte später, mitten im Stadtgebiet von Linz in eine dortige Filiale eines Lebensmittelhändlers einbrechen und die darin deponierten elektronischen Geräte stehlen wollten, wurden sie, unmittelbar nachdem sie versucht haben die Scheibe einzuschlagen, von EGS-Kräften des LKA OÖ festgenommen. Die vom Koordinierten Kriminaldienst Vöcklabruck mit der Diebstahlgruppe des LKA OÖ in enger Zusammenarbeit geführten Erhebungen ergaben schließlich, dass es sich um eine teilweise in mehreren Ländern einschlägig vorbestrafte rumänische Tätergruppe handelte, die sich im Jahr 2021 ausschließlich zur Begehung von Eigentumsdelikten zusammenschloss. Es konnte dieser Tätergruppierung zudem ein Einbruch in der Nacht zum 19. Jänner 2022, also bereits zwei Nächte nach dem Einbruchversuch in Timelkam, in eine Boutique in Ried im Innkreis nachgewiesen werden. Dabei stahlen sie Bekleidung im niedrigen sechsstelligen Eurobereich. Das Diebesgut wurde nach Rumänien transportiert und verkauft. Aufgrund der Spurenauswertung konnte dem 33-jährigen Rumänen überdies in Deutschland ein Einbruch in ein Sportgeschäft nachgewiesen werden. Dabei wurden über 100 Paar Ski gestohlen. Der Einbruch wurde vom Täter bereits eine Woche, nachdem er aus einer mehrjährigen Haft in Rumänien verbüßt hatte, verübt. Die Täter verübten im Zeitraum zwischen dem 16. Oktober 2021 und 24. Juni 2022 in unterschiedlichen Konstellationen zumindest zehn Einbrüche in Firmen im Raum OÖ, Deutschland und Dänemark, wobei sie Elektronik-Artikel, Kleidung, Ski sowie Kosmetikartikel im sechsstelligen Eurobereich erbeuteten. Die Täter sollen damit ihren Lebensunterhalt beglichen haben. Die erbeuteten Waren wurden von möglichen Auftragstägern über Hehler in Rumänien weiterverkauft. Zwei der Täter konnten am 22. März 2022 auf frischer Tat betreten, festgenommen und in die Justizanstalt Wels eingeliefert werden, wobei sie sich ihrer Festnahme widersetzen. Beide wurden inzwischen rechtskräftig verurteilt. Ein weiterer Täter, ein ebenfalls 34-jähriger Rumäne, konnte als Mitglied einer neuen Tätergruppierung in Dänemark inhaftiert werden. Ein weiterer Komplize, ein 35-jähriger Rumäne, wurde am 1. August 2022 in Rumänien festgenommen. Gegen einen weiteren flüchtigen Täter besteht eine internationale Festnahmeanordnung.

Halloween - Jugendliche gingen mit Pyrotechnik auf Polizei los

Die Polizei wurde am 31. Oktober 2022 kurz nach 21 Uhr via Notruf bekannt gegeben, dass in der Linzer Innenstadt, im Bereich Taubenmarkt, Jugendliche mit Böllern werfen. Rund 200 Personen zündeten teilweise rücksichtslos Böller und warfen diese auch unkontrolliert in die Menschenmengen. Die Situation vor Ort war angespannt, teils aggressiv gegenüber den Polizeikräften. Unbeteiligte Passanten vermieden den Bereich Taubenmarkt bereits. Ungeachtet der anwesenden Polizeikräfte wurden weiterhin Böller in die Menschenmengen geworfen. Kurzfristig beruhigte sich die Situation, vermutlich ob der Anzahl der eingesetzten Kräfte. Gegen 21:30 Uhr begann die Stimmung zu kippen und die Polizeikräfte wurden teilweise massiv bedrängt, teilweise wurden sie bereits mit Böllern beworfen. Die rund 200 Personen gingen immer aggressiver gegen die Polizei vor. Gegen 21:45 Uhr, nach dem Eintreffen weiterer Kräfte – auch aus den umliegenden Bezirken, wurde mit der Räumung des Taubenmarktes begonnen. Mit zwei Sperrketten wurden die Jugendlichen abgedrängt, kurz vor 22 Uhr war der Taubenmarkt vollständig geräumt. Während der Räumung wurden die Polizeikräfte weiterhin mit Böllern beworfen, darüber hinaus setzte zunächst noch vereinzelter Bewurf mit Glasflaschen ein. Die Stimmung wurde immer aggressiver, sodass weitere Kräfte die Sperrketten verstärken mussten. Da die Randalierer keine Verhaltensänderung zeigten, musste die Polizei offensivere Einsatztaktiken anwenden, um die Situation zu lösen. Durch die angewandte Offensivtaktik konnten die Randalierer weit in südliche Richtung abgedrängt werden. Die Randalierer formierten sich jedoch rund 30 Meter vor der Abdrängkette wieder und es setzte augenblicklich massiver Bewurf mit Böllern, Steinen und Glasflaschen ein. Kurz nach 23 Uhr wurden die Oberleitungen der Straßenbahn im Bereich der Landstraße durch die Linz Linien abgeschaltet, da diese von den eingesetzten Böllern derart beschädigt werden könnten, dass sie zu Boden fallen hätten können, was eine unmittelbare Lebensgefahr bedeutet hätte. Um 23:10 Uhr erfolgte über Lautsprecher die Durchsage, dass alle Personen unverzüglich den Bereich bis zur Landstraße zu verlassen haben. Um die Lage letztendlich unter Kontrolle zu bringen und die fortwährenden Angriffe gegen die eingesetzten Polizeibeamten zu beenden, wurden die rund 200 Randalierer gegen 0:30 Uhr eingekesselt. Bei den Identitätsfeststellungen wurden u.a. große Mengen an Pyrotechnik sichergestellt. Kurz nach 3 Uhr wurde der Einsatz vor Ort beendet. Zwei der etwa 170 eingesetzten Beamten wurden leicht verletzt. Alle 130 Personen – darunter neun Festgenommene – werden wegen des Verdachts der schweren gemeinschaftlichen Gewalt und wegen Ordnungstörung angezeigt.

Jugendliche raubten Taxi

Ein 17-Jähriger, ein 13-jähriger rumänischer Staatsangehöriger, beide aus Linz, und eine 13-Jährige aus dem Bezirk Linz-Land stehen im Verdacht, am 8. November 2022 gegen Mitternacht im Bereich Hauptplatz Linz die Dienste eines 55-jährigen Taxilenkers in Anspruch genommen zu haben, um ihn zu berauben. Nachdem sich die drei Beschuldigten nach Kronstorf chauffieren ließen, wurde der 55-Jährige vom 13-jährigen Rumänen mit dem Umbringen bedroht bzw. auch das Vorhandensein einer Waffe vorgetäuscht. Die Beschuldigten traten mit den Füßen und schlugen mit den Fäusten auf das Opfer ein und zerrten den 55-Jährigen aus dem Fahrzeug. Nachdem der Pkw vom 17-Jährigen bzw. vom 13-Jährigen planlos im Bereich Steyr umhergelenkt wurde, beschlossen sie in ein Lebensmittelgeschäft im Bereich Enns einzusteigen. Dort wurde die Schiebetüre aufgezwängt und von den Beschuldigten eine Vielzahl an Lebensmitteln entwendet. Nachdem sie einen Ölverlust am Fahrzeug feststellten, begaben sie sich zu einer Tankstelle im Bereich Linz, brachen dort eine Vitrine auf und entwendeten mehrere Motorölfラスchen. Da der Pkw offensichtlich an der Ölwanne beschädigt war, flüchteten die Beschuldigten in die Wohnung des 13-jährigen Rumänen. Dort konnten sie von Polizisten des Stadtpolizeikommando Linz angetroffen und der 17-Jährige festgenommen werden. Der 17-Jährige und die 13-Jährige zeigten

sich umfassend geständig, der 13-Jährige verweigerte die Aussage. Der 17-Jährige wurde über Anordnung der Staatsanwaltschaft Linz in die Justizanstalt Linz überstellt. Die 13-Jährige wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Der 13-jährige Rumäne wurde nach der amtsärztlichen Untersuchung wieder entlassen.

Ex-Freund in Wohnung gelockt und ausgeraubt - drei Täter in Haft

Am 21. November 2022 gegen 22 Uhr wurde ein 32-Jähriger aus dem Bezirk Ried unter einem Vorwand in die Wohnung einer 23-Jährigen aus dem Bezirk Wels-Land gelockt. Grund dafür war, dass das 32-jährige Opfer bis vor kurzer Zeit ein Verhältnis mit der 23-jährigen Beschuldigten hatte und der neue Freund der Beschuldigten, ein 22-jähriger Syrer aus Wels, ihm eine „Abreibung“, verpassen wollte. Zu diesem Vorhaben wurde der Freund des 22-Jährigen, ein 19-jähriger Syrer aus Wels, in die Wohnung eingeladen, um ihn bei den Tathandlungen zu unterstützen. Die beiden Welsler bewaffneten sich mit einem Klappmesser bzw. einer Pistole und warteten auf das Eintreffen des Opfers. Die Beschuldigte brachte das Opfer in das Wohnzimmer, wo ihm bereits aufgelauert wurde. Der 32-Jährige wurde dann durch Schläge und Drohungen mit den Waffen verletzt. Während der Auseinandersetzung verletzte sich der 22-jährige Täter mit seinem Messer. Nach dieser Tathandlung wurde das Opfer unter Vorhalt der Waffen genötigt, sich zu seinem vor dem Haus abgestellten Pkw zu begeben und Geld zu übergeben, was schließlich auch so geschah. Bei der nach Anzeigeerstattung durch das Opfer am 22. November 2022 durchgeführten, angeordneten Hausdurchsuchung konnten in der Wohnung der Frau eine Menge an Suchtmittel (Cannabiskraut und Kokain) sowie eine schwarze Schreckschusspistole aufgefunden und sichergestellt werden. Außerdem konnten Blutspuren von der Tathandlung gesichert werden. Gegen alle drei Beschuldigten wurde eine Festnahmeanordnung von der Staatsanwaltschaft Wels erlassen. Aufgrund der Gefährdungslage wurde zur Durchführung der Durchsuchungsanordnung sowie zu den Festnahmen das Einsatzkommando (EKO) Cobra beigezogen. Alle drei Beschuldigten zeigten sich zu den Tatvorwürfen teilweise geständig. Sie wurden in die Justizanstalt Wels eingeliefert.

Banküberfall – Täter rasch ausgeforscht

Ein 24-jähriger serbischer Staatsbürger stand im Verdacht, am 16. Dezember 2022 gegen 13:30 Uhr eine Bankfiliale in Leonding in Raubabsicht betreten und die dortige Angestellte unter Verwendung einer Gasdruckpistole zur Herausgabe von Bargeldbeständen genötigt zu haben. Der 24-Jährige konnte am 19. Dezember 2022 gegen 16:30 Uhr im Linzer Stadtgebiet von Beamten der EGS OÖ angehalten und aufgrund einer mündlichen Festnahmeanordnung der Staatsanwaltschaft Linz festgenommen werden. Bei seiner Einvernahme zeigte sich der Serbe geständig. Ein Teil der Raubbeute, die gesamte Tatbekleidung sowie die Tatwaffe konnten im Zuge der durchgeführten Durchsuchungen sichergestellt werden. Als Motiv gab er seine äußerst prekäre finanzielle Lage an. Der 24-Jährige wurde nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Linz in die Justizanstalt Linz eingeliefert.

